



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 39. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am  
31.01.2018**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Festsaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 14:02 Uhr bis 17:37 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## Anwesend waren:

Hendrik Lange	Vorsitzender des Stadtrates Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister
Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 14:13 Uhr
Herr Bernhard Bönisch	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 14:31 Uhr
Herr André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Eberhard Doege	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Andreas Hajek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 14:16 Uhr
Ulrich Peinhardt	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frank Sänger	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Schachtschneider	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 14:19 Uhr
Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Michael Sprung	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Gernot Topper	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Hans-Dieter Wollenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Gernhardt	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Manuela Hinniger	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Josephine Jahn	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Renate Krimmling	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Sten Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Rudenz Schramm	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Fabian Borggrefe	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Katharina Hintz	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Klaus Hopfgarten	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Gottfried Koehn	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Teilnahme bis 17:15 Uhr
Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Torsten Schiedung	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Kay Senius	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. med. Detlef Wend	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Teilnahme bis 17:45 Uhr
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Ines Brock	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dennis Helmich  
Melanie Ranft  
Marko Rupsch  
Yvonne Winkler  
Tom Wolter  
Dr. Regina Schöps  
Prof. Dorothea Vent  
Helmut-Ernst Kaßner

Markus Klätte  
Gerhard Pitsch

Alexander Raue

**Verwaltung:**

Dr. Judith Marquardt  
Katharina Brederlow  
Sabine Ernst  
Oliver Paulsen  
Marco Schreyer  
Maik Stehle

**Entschuldigt fehlten:**

Egbert Geier  
Uwe Stäglin  
Herr Christoph Bernstiel  
Herr Dr. Michael Lämmerhirt  
Frau Elisabeth Nagel  
Annika Seidel-Jähmig

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM  
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM  
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM  
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM  
Stadtrat,  
Teilnahme ab 15:06 Uhr  
Stadtrat  
Stadtrat ,  
Teilnahme ab 16:15 Uhr  
Stadtrat

Beigeordnete für Kultur und Sport  
Beigeordnete für Bildung und Soziales  
Leiterin Büro des Oberbürgermeisters  
Grundsatzreferent  
Leiter Fachbereich Recht  
Protokollführer

Bürgermeister  
Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt  
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

zu **Einwohnerfragestunde**

---

zu **Herr Schulz zur Hafestraße 7**

---

**Herr Schulz** bezog sich auf die Aussage von Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand im Stadtrat vom 20.12.2017, dass ihm Schreiben betroffener Bewohner der Hafestraße nicht bekannt sind. Er übergab diese Schreiben Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand.

**Herr Schulz** bat Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand, sich über die Aktivitäten und die Beschwerden der Anwohner der Hafestraße 7 zu informieren und die Besetzung der „HaSi“ so schnell wie möglich zu beenden.

Er informierte über die jüngsten Vorkommnisse, zu denen die Polizei auf Grund von Lärmbelästigung gerufen wurde.

zu **Frau Veith zur Hafestraße 7**

---

**Frau Veith** äußerte ihre Bedenken, dass der Capuze e.V. eventuell Grundstückseigentümer werden soll. Sie fragte, ob eine Eigentumsübertragung rechtlich, ohne Ausschreibung und ohne Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten, möglich ist.

Sie befürchtete aufgrund des Antrages der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, dass die Altlasten auf lange Sicht nicht beseitigt werden können.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** antwortete, dass diese Aspekte im heutigen nicht öffentlichen Teil beraten und daher keine Aussagen vorweggenommen werden können. Die hervorgebrachten Argumente werden in die Beratung einfließen und von den Mitgliedern des Stadtrates entsprechend abgewogen.

zu **Frau Weise zur Hafestraße 7**

---

**Frau Weise** verwies auf die Stellungnahme des Innenministeriums zur Hafestraße 7. Sie drückte ihr Unverständnis darüber aus, dass Hausbesetzer im Stadtrat noch Unterstützung finden.

Sie fragte die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN nach der Motivation für den heutigen Antrag zur Hafestraße.

Von der Verwaltung wollte sie wissen, ob zwei Jahre „Probezeit“ für den Verein nicht ausreichend sind.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass die Stadt Halle (Saale) eine vitale Stadt sein möchte und allen Gruppen die Möglichkeit zur Entfaltung gegeben werden soll, solange sich diese in der geltenden Rechtsordnung bewegen. Dies wird auch in der nicht öffentlichen Diskussion zu dem Tagesordnungspunkt beraten.

Der Stadtrat hat sich im Dezember eine Meinung gebildet und dazu einen Beschluss gefasst. Über die heute vorliegenden Anträge wird im nicht öffentlichen Teil entschieden.

**Frau Weise** fragte nach der Beantwortung einer schriftlichen Beschwerde von acht Anwohnern und Eigentümern im November und Dezember 2017 an die HWG. Sie wollte wissen, ob diese Beschwerde bearbeitet wird.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte eine Prüfung des Sachverhaltes zu. Daraufhin überreichte Frau Weise eine Kopie des Schreibens.

zu **Frau Döring zur Hafestraße 7**

---

**Frau Döring** sagte, dass die Hafestraße neben der Nutzung als soziokulturelles Zentrum auch als Partylocation und Versammlungsort mit Beschallungstechnik genutzt wird. Seit zwei Jahren gibt es dadurch eine Lärmbelästigung der Anwohner der Hafestraße. Sie sagte, dass eine Vermüllung des Objektes stattfindet und die Beherbergung von Personen erfolgt. Sie fragte, was die Stadtverwaltung dagegen unternimmt.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** antwortete, dass sich die Stadt an Recht und Gesetz hält und bis zum heutigen Tag eine Duldung des Vereins in dem Objekt vorliegt. Der Stadtrat hat eine Entscheidung getroffen.

**Frau Döring** wollte wissen, warum die Verwaltung nicht auf die Sorgen und Nöte der Eigentümer und Anwohner der Hafestraße eingeht.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** erwiderte, dass es Angelegenheit der HWG als Eigentümer ist. Im nicht öffentlichen Teil der heutigen Sitzung wird zu den vorliegenden Anträgen zum „HaSi“ beraten, das Ergebnis muss abgewartet werden.

Er wies darauf hin, dass allen eingegangenen, ordnungsrechtlichen Angelegenheiten nachgegangen wird und parallel auch die eingegangenen Angaben bei der Polizei geprüft werden.

zu **Herr Deparade zur Hafestraße 7**

---

**Herr Deparade** wollte wissen, ob der Beschluss zur Suche nach alternativen Standorten umgesetzt wurde und wie viele Ausweichobjekte dem Verein angeboten bzw. durch diesen besichtigt worden sind.

**Frau Ernst** antwortete, dass der Verein vier Objekte besichtigt hat, die als nicht geeignet abgelehnt worden sind.

**Herr Deparade** wollte wissen, ob die Stadt noch weitere Alternativstandorte anbieten will und eine Nutzungsverlängerung überhaupt noch notwendig ist.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass die Verwaltung im Eigentum der Stadt befindliche Gebäude geprüft hat, das gilt auch für private Grundstücke. Der Verein hat die angebotenen Objekte abgelehnt. Entsprechende Schlussfolgerungen werden in der nicht öffentlichen Diskussion eine Rolle spielen.

**Herr Deparade** fragte, ob dem Stadt bekannt sei, dass in der Hafestraße 7 Listen mit den angebotenen Objekten zur Schaffung weiterer Freiräume ausliegen.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass er diese Frage nicht beantworten kann.

#### zu **Herr Ronél zur Nutzung von leerstehenden Immobilien**

---

**Herr Ronél** wollte wissen, wie Bürgerinnen und Bürger, Vereine und gemeinnützige Organisationen durch die Stadt in ihrem gesamtgesellschaftlichen und weltoffenen Anliegen aktiv bei der Nutzung von leerstehenden Räumen unterstützt werden.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** antwortete, dass eine Unterstützung so erfolgt, dass es nicht zu rechtswidrigen Besetzungen kommt. Es gibt viele Objekte, die in der Stadt leer stehen. Es gibt auch Vereine und Organisationen, die nach einer Nutzungsmöglichkeit fragen. Dafür steht die Verwaltung jederzeit zur Verfügung und versucht, Unterstützungsmöglichkeiten zu schaffen.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bot Herrn Ronél bei Unterstützungsbedarf einen Gesprächstermin an.

#### zu **Herr Fritz zur Abfallgebührensatzung**

---

**Herr Fritz** fragte, inwiefern die in den Gebührenjahren vor 2015 rechtswidrig erhobenen Gebühren bei der Entwicklung der nächsten Gebührensatzung berücksichtigt werden können.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** antwortete, dass die Fragestellung auf eine rechtliche Einordnung einer solchen Abfallgebührensatzung abzielt. Er sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

**Herr Fritz** wies auf seine Auseinandersetzung mit der Stadt in der Angelegenheit Abfallgebührensatzung seit 2010 hin. Er fragte, inwiefern die Verwaltung seine Argumente aufnehmen kann.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass die Argumente von Herrn Fritz von der Verwaltung geprüft, gewichtet und einer Entscheidung zugeführt werden. Er dankte Herrn Fritz für dessen Hinweise, wies aber darauf hin, dass die Verwaltung auch zu einer anderen Auffassung als Herr Fritz kommen kann.

**Herr Fritz** übergab dem Oberbürgermeister eine Petition mit seinen Argumenten.

**zu Frau Lehmann zum TOP 11.1**

---

**Frau Lehmann** stellte sich als Vorstandssprecherin des Vereins „Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e.V.“ vor.

Sie fragte, inwieweit Auflagen für die Hochwassermarken an der Neumühle erteilt wurden und was damit passieren soll. Außerdem wollte sie wissen, wie lange die Bauleistung dauert und ob die Genehmigung für die vollständige Sanierung erteilt wurde. Sie regte an, einen Bauzaun o. ä. so anzubringen, dass dort das Vorhaben erläutert werden kann.

**Frau Dr. Marquardt** dankte für das Interesse und die Anregungen von Frau Lehmann. Sie sagte eine schriftliche Beantwortung der Frage zu und schlug vor, die Thematik gemeinsam in einem persönlichen Termin zu erörtern.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die 39. öffentliche Sitzung des Stadtrates wurde vom Vorsitzenden, **Herrn Lange**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Lange** schlug vor, folgende Punkte von der Tagesordnung zu nehmen:

7.3 Feststellung des Jahresabschlusses Rumpfgeschäftsjahr 2016 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle und Ergebnisverwendung  
Vorlage: VI/2017/03673

- ➔ Zuständigkeit liegt im Finanzausschuss
- ➔ Beschluss erfolgte am 23.01.2018

7.7 Überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) durch den Landesrechnungshof mit dem Schwerpunkt "Personalprüfung"  
Vorlage: VI/2017/03661

- ➔ Behandlung im Rechnungsprüfungsausschuss am 22.02.2018

7.13 Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) – (Sportförderrichtlinie)  
Vorlage: VI/2016/02463

7.13.1 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Sportförderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) - VI/2016/02463 - Übernahme der Empfehlungen des SSB Halle e.V. (SSB)  
Vorlage: VI/2017/02793

7.13.2 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) – (Sportförderrichtlinie)  
Vorlage: VI/2017/03405

→ im Sportausschuss vertagt

**7.14** Standortentscheidung für die Ehrung hallescher Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum im "PARK der OLYMPIASIEGE" am Sportdreieck  
Vorlage: VI/2017/03159

**7.14.1** Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE , CDU/FDP, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage "Standortentscheidung für die Ehrung hallescher Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum im "Park der OLYMPIASIEGE" am Sportdreieck - VI/2017/03159  
Vorlage: VI/2017/03662

→ im Finanzausschuss vertagt

**7.14.2** Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Standortentscheidung für die Ehrung hallescher Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum im "Park der OLYMPIASIEGE" am Sportdreieck; VI/2017/03159  
Vorlage: VI/2017/03658

→ zurückgezogen durch Antragsteller

**7.16** 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2016/02672

**7.16.1** Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale)",  
Vorlage: VI/2016/02672  
Vorlage: VI/2017/03591

**7.16.1.1** Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage mit der Vorlagen-Nummer VI/2016/02672  
Vorlage: VI/2017/03668

**7.16.2** Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03667

→ von der Verwaltung bis April vertagt

**7.17** Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit - Förderrichtlinie Soziales und Gesundheit  
Vorlage: VI/2017/02985



- 8.1** Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Erweiterung der Anspruchsberechtigten für die Nutzung des Halle-Passes A  
Vorlage: VI/2017/03636
- 8.2** Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erarbeitung einer Richtlinie zur Förderung des Tierschutzes  
Vorlage: VI/2017/03649
- 8.3** Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem Beratungsangebot für Eltern von Kindern mit besonderen Lernvoraussetzungen im Bereich Schulische Bildung  
Vorlage: VI/2017/03646
- 8.4** Antrag der Fraktionen MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, SPD, DIE LINKE und CDU/FDP zur Änderung der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03459
- ➔ Behandlung im Fachausschuss am 18.01.18 nicht erfolgt
  - ➔ Sitzung wurde aufgrund Sturmtief im Einvernehmen zwischen Vorsitzende und Beigeordnete abgesagt

Weiterhin informierte er über Änderungen und Ergänzungen:

- 7.8** Festlegung des Wahltages für den Beigeordneten/die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt  
Vorlage: VI/2017/03671
- ➔ hier liegt ein Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM vor, Behandlung erfolgt unter TOP 7.8.1
- 7.15** Konzept zur Pflege und Unterhaltung der Hochwassermarken im Stadtgebiet Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03593
- ➔ Informationsvorlage, Behandlung erfolgt unter TOP 11.1
- 9.1** Antrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Bestellung eines Mitglieds in den Stiftungsrat der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale  
Vorlage: VI/2018/03705
- ➔ Änderungen in der Begründung

Zuletzt machte er auf folgende Dringlichkeiten aufmerksam und bat um Abstimmung zur Aufnahme auf die Tagesordnung:

Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen  
Vorlage: VI/2018/03766

Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Bildungsausschuss  
Vorlage: VI/2018/03760

Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten  
Vorlage: VI/2018/03761

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt  
Vorlage: VI/2018/03766 2/3 Mehrheit

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt  
Vorlage: VI/2018/03760 2/3 Mehrheit

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt  
Vorlage: VI/2018/03761 2/3 Mehrheit

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht, sodass **Herr Lange** um Abstimmung der geänderten Tagesordnung bat.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
- 2.1. Dringlichkeiten
3. Genehmigung der Niederschrift vom 20.12.2017
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse am 20.12.2017  
Vorlage: VI/2018/03757
5. Bericht des Oberbürgermeisters
6. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Oelhafe-Zeysesche-Stiftung - Satzungsänderung

- Vorlage: VI/2017/03639
- 7.2. Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung - Satzungsänderung  
Vorlage: VI/2017/03640
- 7.3. *Feststellung des Jahresabschlusses Rumpfgeschäftsjahr 2016 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle und Ergebnisverwendung*  
Vorlage: VI/2017/03673 *abgesetzt*
- 7.4. Entlastung der Geschäftsführer und der Mitglieder des Aufsichtsrates der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Rumpfgeschäftsjahr 2016  
Vorlage: VI/2017/03674
- 7.5. Wahl von Schiedspersonen für die Schiedsstellen 1 bis 3 der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03688
- 7.6. 5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03669
- 7.6.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)" - VI/2017/03669  
Vorlage: VI/2018/03736
- 7.7. *Überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) durch den Landesrechnungshof mit dem Schwerpunkt "Personalprüfung"*  
Vorlage: VI/2017/03661 *vertagt*
- 7.8. Festlegung des Wahltages für den Beigeordneten/die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt  
Vorlage: VI/2017/03671
- 7.8.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Festlegung des Wahltages für den Beigeordneten/die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt  
Vorlage: VI/2018/03770
- 7.9. Bebauungsplan Nr. 173 „Dienstleistungs- und Gewerbestandort Halle-Bruckdorf" - Abwägungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/02906
- 7.10. Bebauungsplan Nr. 173 „Dienstleistungs- und Gewerbestandort Halle-Bruckdorf" - Satzungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/02907
- 7.11. Änderungsbeschluss zur Beantragung von Fördermitteln „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur – Touristische Infrastruktur“ VI/2016/02071 des Stadtrates vom 28.06.2016  
Vorlage: VI/2017/03700
- 7.12. Einziehung Parkplätze in den Straßen Kapellengasse und Unterberg  
Vorlage: VI/2017/03602
- 7.13. *Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) – (Sportförderrichtlinie)*

- Vorlage: VI/2016/02463 vertagt
- 7.13.1. *Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Sportförderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) - VI/2016/02463 - Übernahme der Empfehlungen des SSB Halle e.V. (SSB)*  
 Vorlage: VI/2017/02793 vertagt
- 7.13.2. *Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) – (Sportförderrichtlinie)*  
 Vorlage: VI/2017/03405 vertagt
- 7.14. *Standortentscheidung für die Ehrung hallescher Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum im "PARK der OLYMPIASIEGE" am Sportdreieck*  
 Vorlage: VI/2017/03159 vertagt
- 7.14.1. *Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE , CDU/FDP, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage "Standortentscheidung für die Ehrung hallescher Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum im "Park der OLYMPIASIEGE" am Sportdreieck - VI/2017/03159*  
 Vorlage: VI/2017/03662 vertagt
- 7.14.2. *Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Standortentscheidung für die Ehrung hallescher Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum im "Park der OLYMPIASIEGE" am Sportdreieck; VI/2017/03159*  
 Vorlage: VI/2017/03658 zurückgezogen
- 7.14.3. *Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Vorlage der Verwaltung „Standortentscheidung für die Ehrung hallescher Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum im "PARK der OLYMPIASIEGE" am Sportdreieck“*  
 Vorlage: VI/2017/03406 zurückgezogen
- 7.15. *Behandlung unter TOP 11.1*
- 7.16. *2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale)*  
 Vorlage: VI/2016/02672 vertagt
- 7.16.1. *Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale)", Vorlage: VI/2016/02672*  
 Vorlage: VI/2017/03591 vertagt
- 7.16.1.1. *Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage mit der Vorlagen-Nummer VI/2016/02672*  
 Vorlage: VI/2017/03668 vertagt
- 7.16.2. *Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale)*

- Vorlage: VI/2017/03667 vertagt
- 7.17. *Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit - Förderrichtlinie Soziales und Gesundheit*  
Vorlage: VI/2017/02985 vertagt
- 7.18. Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen  
Vorlage: VI/2018/03766
8. Wiedervorlage
- 8.1. *Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Erweiterung der Anspruchsberechtigten für die Nutzung des Halle-Passes A*  
Vorlage: VI/2017/03636 vertagt
- 8.2. *Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erarbeitung einer Richtlinie zur Förderung des Tierschutzes*  
Vorlage: VI/2017/03649 vertagt
- 8.3. *Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem Beratungsangebot für Eltern von Kindern mit besonderen Lernvoraussetzungen im Bereich Schulische Bildung*  
Vorlage: VI/2017/03646 vertagt
- 8.4. *Antrag der Fraktionen MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, SPD, DIE LINKE und CDU/FDP zur Änderung der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in der Stadt Halle (Saale)*  
Vorlage: VI/2017/03459 vertagt
9. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 9.1. Antrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Bestellung eines Mitglieds in den Stiftungsrat der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale  
Vorlage: VI/2018/03705
- 9.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) - "Bibliotheksausweis in die Schultüte"  
Vorlage: VI/2018/03723
- 9.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erstellung eines Tourismuskonzeptes für die Stadt Halle  
Vorlage: VI/2018/03719
- 9.4. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur städtischen Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes  
Vorlage: VI/2018/03721
- 9.5. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Instandsetzung von Fuß- und Radwegen  
Vorlage: VI/2018/03722

- 9.6. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Pestizidverzicht auf verpachteten Flächen der Stadt  
Vorlage: VI/2018/03731
- 9.7. Antrag der Stadträt\*innen Dr. Regina Schöps und Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM), Marko Rupsch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Dr. Detlef Wend (SPD), Anja Krimmling-Schoeffler (DIE LINKE) und Ulrich Peinhardt (CDU/FDP) zur Verbesserung des Schutzes der Bevölkerung vor kommunikationsinduzierter elektromagnetischer Strahlung  
Vorlage: VI/2018/03718
- 9.8. Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Bildungsausschuss  
Vorlage: VI/2018/03760
- 9.9. Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten  
Vorlage: VI/2018/03761
10. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 10.1. Anfrage der CDU/FDP – Fraktion zur Anordnung von Tempo 30 vor sozialen Einrichtungen  
Vorlage: VI/2018/03711
- 10.2. Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zu Graffiti-Schmierereien in der Stadt  
Vorlage: VI/2018/03706
- 10.3. Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU/FDP-Fraktion) zum Hochwasserschutz in Planena  
Vorlage: VI/2018/03707
- 10.4. Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum alten Planetarium  
Vorlage: VI/2018/03712
- 10.5. Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung einer partizipativen Lokalpolitik  
Vorlage: VI/2018/03713
- 10.6. Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Einsatz von Breitbandherbiziden und Glyphosat in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2018/03714
- 10.7. Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Nutzbarmachung von Gewerbeflächen  
Vorlage: VI/2018/03716
- 10.8. Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Vollzug der Satzung über den Anschluss und die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht  
Vorlage: VI/2018/03717
- 10.9. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Personalsituation im Eigenbetrieb KiTa der Stadt Halle (Saale)

- Vorlage: VI/2017/03651
- 10.10. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Sportgeräten  
Vorlage: VI/2018/03726
- 10.11. Anfrage der SPD Fraktion zur Evaluation des Tabletprojekts  
Vorlage: VI/2018/03728
- 10.12. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DE GRÜNEN zum Einsatz von Recyclingpapier  
Vorlage: VI/2018/03725
- 10.13. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Naturdenkmälern  
Vorlage: VI/2018/03727
- 10.14. Anfrage der Stadträtin Melanie Ranft (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu  
Schulabgänger\*innen ohne Schulabschluss  
Vorlage: VI/2017/03648
11. Mitteilungen
- 11.1. Konzept zur Pflege und Unterhaltung der Hochwassermarken im Stadtgebiet Halle  
(Saale)  
Vorlage: VI/2017/03593
- 11.2. Informationsvorlage zum Stand der Umsetzung von Beschlüssen des Stadtrates und  
seiner beschließenden Ausschüsse  
Vorlage: VI/2018/03750
12. mündliche Anfragen von Stadträten
- 12.1. Anfrage der Stadträtin Ute Haupt zum Modellprojekt „Kinder- und Familienzentren“
- 12.2. mündliche Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Ideenwettbewerb  
"Kinderfreundliche Kommune"
13. Anregungen
- 13.1. Anregung der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) für eine bessere  
Ausstattung mit Fahrradparkplätzen in der Ludwig-Wucherer-Straße  
Vorlage: VI/2018/03715
- 13.2. Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Information des Stadtrates  
über die Aktivitäten der Stadt Halle (Saale) im Verein „Europäische Metropolregion  
Mitteldeutschland“  
Vorlage: VI/2018/03720
- 13.3. Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Förderung von  
Fassadenbegrünungsprojekten  
Vorlage: VI/2018/03729
14. Anträge auf Akteneinsicht

### zu 3      **Genehmigung der Niederschrift vom 20.12.2017**

---

**Herr Lange** wies darauf hin, dass die Niederschrift vom 20.12.2017 in der nächsten Sitzung zur Genehmigung auf der Tagesordnung stehen wird.

**Abstimmungsergebnis:    vertagt**

### zu 4      **Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

#### zu 4.1      **Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse am 20.12.2017** **Vorlage: VI/2018/03757**

---

**Herr Lange** wies darauf hin, dass die in nicht öffentlicher Sitzung am 20.12.2017 gefassten Beschlüsse vor dem Sitzungssaal ausgehängt wurden und nach Bekanntgabe im Amtsblatt veröffentlicht werden.

### zu 5      **Bericht des Oberbürgermeisters**

---

*Auf Antrag der CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) erfolgt zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll.*

#### **Herr Lange**

Und damit kommen wir zum Bericht des Oberbürgermeisters. Bitteschön, Herr Oberbürgermeister, Sie haben das Wort.

#### **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**

Herzlichen Dank. Meine sehr geehrten Damen und Herren, beginnen möchte ich ganz gerne mit dem Stadtsingechor zu Halle zur Privataudienz beim Papst Franziskus in Rom am 24. und 25.01.2018.

Der Stadtsingechor zu Halle und der Chor Cappella Musicale Pontificia „Sistina“ sind am 24.01.2018 gemeinsam in der Päpstlichen Basilika San Giovanni in Laterano aufgetreten. Der Kurienkardinal Kurt Koch eröffnete das Konzert sichtlich bewegt. Der gemeinsame Auftritt der beiden Chöre sei ein Zeichen dafür, dass das Ende des Reformationsjahres kein Punkt ist, sondern ein Doppelpunkt - eine ökumenische Chance. Das gemeinsame Konzert war für alle bewegend, für die Zuhörer und für die Sänger. Der Vatikan hat zugesagt, dass wir weiter unmittelbar in weiteren Beziehungen auch stehen, und es wird auch hier weitere Gespräche diesbezüglich zur besseren, optimierteren Vermarktung des Stadtsingechors internationaler Art geben.

Erinnern möchte ich an den Neujahrsempfang als Tag der offenen Tür für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle am 07.01.2018 unter dem Titel „Kultur der Digitalisierung“. Die Fraktionen haben sich insgesamt sehr intensiv mit eingebracht und ich denke, es war für alle auch ein gelungener Tag.



Etwas Angst hatten wir gehabt, deshalb spreche ich hier nicht von Hochwasser, sondern von einer Überflutung am 06.01.2018 mit dem Höchststand von 3,84 m. Wir hatten sehr engen Kontakt, die Prognosedaten des LHW sind verbessert worden. Auf Grundlage dieser Prognose waren keine weiteren Maßnahmen, bis auf Absperrungen, erforderlich. Aber Sie können sich vorstellen, dass wir gleichwohl Angst hatten, dass die Hochwassermarken weiter steigen und wir weitere Schutzmaßnahmen am Gimritzer Damm hätten ergreifen müssen.

Aktuelles aus dem Landesverwaltungsamt: Zunächst zum Haushalt 2018. Wir sind sehr froh, dass wir die Haushaltsbestätigung bekommen haben. Das Landesverwaltungsamt hat diesen unter Bedingungen bestätigt. Die Verfügung wurde den Fraktionen übersandt und der Haushalt ist dann vollziehbar nach Auslegung am 16.02.2018. Gleichwohl enthält diese Verfügung ganz wichtige Hinweise, auch zur weiteren Haushaltsführung. Die Stadt kann trotz Ausweises eines positiven Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit weder die Finanzierung ihrer Investitionen vollständig erwirtschaften noch fällige ordentliche Tilgungen ohne Rückgriff auf neue Liquiditätskredite vollumfänglich leisten. Vor diesem Hintergrund, dem mehrere kreisfreie Städte auch innerhalb Sachsen-Anhalts unterliegen, soll das Kommunalverfassungsgesetz geändert werden. Das heißt, wer früher die Gemeindehaushaltsverordnung kannte, weiß, dass Rückgriffe aus dem damaligen Verwaltungshaushalt jetzt aus dem Ergebnishaushalt für laufende Verwaltungstätigkeit benutzt werden können, um Investitionskredite dann auch abzudecken. Diese gesetzliche Änderung ist vorgesehen, sie soll möglicherweise noch vor der Sommerpause oder unmittelbar danach in Kraft treten. Das heißt, hier haben wir bereits in unsere Verfügung hineingeschrieben bekommen, dass wir uns dann auch im nächsten Jahr im Haushalt weiter umstellen müssen. In der Verfügung selbst ist nochmal dargestellt worden, ausdrücklich: Die Stadt muss im Rahmen des Haushaltsvollzuges jegliche Möglichkeiten einer sparsamen Mittelbewirtschaftung nutzen. Und wir machen uns momentan intensiv Gedanken, wie dieser Vollzug dann aussehen kann. Die Stadt Halle, und auch hier wortwörtlich rausgenommen, kann ihre Zahlungsfähigkeit nach wie vor nur unter Rückgriff auf erhebliche Liquiditätskredite sicherstellen und ist daher in der Bewertung als finanzschwach anzusehen. Ich habe diesen Passus deshalb nochmal herausgezogen, weil die Bezeichnung finanzschwach uns für weitere Anträge, Fördermittelanträge möglicherweise dann in naher Zukunft zu Gute kommen kann.

In eigener Sache: Ich möchte berichten über den Freispruch des Landgerichtes, der rechtskräftig ist seit dem 10.01.2017. Die Einstellung von drei Mitarbeitern durch den Oberbürgermeister war rechtmäßig. Die Kammer hat keine Anhaltspunkte gefunden, dass eine Berechnung förderlicher Zeiten nicht im Einklang mit den Vorschriften des § 16 Abs. 2 S. 3 stand.

Ich möchte auf einige Besonderheiten im Strafverfahren hinweisen.

Erstens: Der Fraktionsvorsitzende der SPD wendet sich an das Landesverwaltungsamt. Wörtlich heißt es: Am 24.1.2013 wandte sich die Stadtratsfraktion der SPD an den Präsidenten des Landesverwaltungsamtes. In diesem Schreiben berichteten die Verfasser von differenzierenden Auffassungen zur Auslegung der Hauptsatzung der Stadt Halle und dem Umgang mit Führungskräften im Rahmen der Einführung einer neuen Verwaltungsstruktur. Ferner wird in diesem Schreiben behauptet, dass Ausschreibungen und weitere Einstellungen entgegen dem noch gültigen Stellenplan vorgenommen worden sein sollen, bzw. Stellenaufwüchse, wie personelle Mehrkosten aufgrund von Übertragungen höherwertiger Aufgaben an Beschäftigte entstanden sein sollen.

Zweitens: Ein entlastendes Schreiben ist nicht eingeführt worden. Auch hier heißt es wörtlich in dem Urteilstext: Mit Schreiben vom 4. April 2013 wandten sich die CDU-Stadtratsfraktion, die SPD Stadtratsfraktion sowie die FDP-Stadtratsfraktion an den Präsidenten des

Landesverwaltungsamtes. Die Unterzeichner baten den Präsidenten des Landesverwaltungsamtes vor Ablauf der Probezeit am 01.06.2013 zu prüfen, ob sowohl die Einstellungen als auch die Erfahrungsstufen rechtskonform seien. Auf Seite 23 heißt es weiter: Am 27.11.2013 teilte der Präsident des Landesverwaltungsamtes den Fraktionen mit, dass die vier Stellen vorhanden waren und die Einstellungen spätestens mit Beendigung der vorläufigen Haushaltsführung rechtmäßig seien. Von diesem Schreiben erlangte ich im Gerichtsverfahren in Magdeburg erstmals Kenntnis. Den Fraktionen lag somit ein für mich entlastendes Schreiben vor.

Drittens: Der SPD-Fraktionsvorsitzende setzt das Landesverwaltungsamt unter Druck. Umso mehr verwundert das Schreiben des SPD-Fraktionsvorsitzenden an den Präsidenten des Landesverwaltungsamtes vom 20.05.2014. Auch davon habe ich erst im Landgericht in Magdeburg Kenntnis erhalten. Wörtlich heißt es dazu wie folgt: Mit der Zulassung der staatsanwaltschaftlichen Anklage steht aus unserer Sicht fest, dass ein früheres Eingreifen Ihrer Behörde in dieser Sache geboten gewesen wäre. Die SPD-Fraktion bemüht sich, so zu handeln, dass sie nicht Mitverantwortung für eingetretene und eintretende Schäden für die Stadt durch unterlassenes Handeln oder schuldhaftes Zögern auf sich zieht. Wir gehen davon aus, dass auch Ihr Haus Interesse daran hat, ebenso zu verfahren.

Besorgniserregend waren anonyme Anzeigen in diesem Verfahren, auch die Facebook-Nachricht vom 05.08.2015 durch den Landtagsabgeordneten und früheren Geschäftsführer der SPD-Stadtratsfraktion. Wörtlich hieß es da wie folgt: Nachdem der Bundesgerichtshof klar gemacht hat, dass ein Freispruch im Strafverfahren gegen Herrn Dr. Wiegand unangemessen ist, versucht hier eine Strafkammer sich um ein Urteil zu drücken. Eine milde ausgedrückt kritikwürdiges Verhalten. Ich hoffe, dass die Stadtanwaltschaft sich auf solche merkwürdigen Deals nicht einlässt und das Gericht sich im Klaren ist, dass ein Umgang mit der Einstellungspraxis des halleschen Oberbürgermeisters für Sachsen-Anhalt eine Weichenstellung für die Findung der Grenze zwischen Willkür und vorsätzlichem strafbaren Missbrauch des Amtes und Ermessensfehler vorliegt.

Meine Damen und Herren, die Stadt Halle boomt. Noch nie gab es so viele große Baumaßnahmen und Projekte in der Stadt, die von der Verwaltung eingeleitet oder begleitet werden. Diesen Aufschwung möchte ich 2019 fortsetzen. Wie Sie wissen, möchte ich mich dann auch erneut bei unseren Bürgerinnen und Bürgern für eine weitere Amtszeit bewerben. Wohlwissend, wie dargestellt: Es gibt einige wenige Neider, die versuchen, die erfolgreiche Arbeit der Stadt Halle zu diskreditieren. Ich werde als Oberbürgermeister weiter sachorientiert arbeiten, dabei unterstützen mich viele Stadtratsmitglieder aus allen Parteien. Dafür, für diese Unterstützung, möchte ich mich bedanken.

Meine Damen und Herren, ich möchte Ihnen einen Überblick geben über die wichtigsten Investitionen 2018 der Stadt Halle. Die Vorhaben im Investitionsprogramm Bildung 2022. Wir haben in diesem Jahr vor, für 118,7 Millionen Euro Projekte fortzuführen, vorzubereiten und zu beginnen. Beispiele dazu: Die Sanierung des Neuen Städtischen Gymnasiums. Investitionskosten 11,3 Millionen Euro und Maßnahmebeginn der März 2017. Bau einer Schule und einer Turnhalle auf dem Holzplatz als zentrales Ausweichquartier. Gesamtinvestitionskosten 14,5 Millionen Euro und hier Baubeginn Herbst 2018 geplant. Die Sanierung der Zweiten Integrierten Gesamtschule. Hier insgesamt Baubeginn der März 2018. Investitionskosten in Gänze 6,7 Millionen Euro. Die Sanierung der Grundschule Westliche Neustadt. Investitionskosten insgesamt 3,8 Millionen Euro. Baubeginn Ende 2018. Die Sanierung der Grund- und Gemeinschaftsschule Kastanienallee mit einem Investitionsvolumen von 7,6 Millionen Euro. Auch hier Baubeginn Planung und Vorbereitung im Jahr 2018.

Meine Damen und Herren, am 04.01. haben wir einen Fördermittelbescheid vom Land in Höhe von 3,3 Millionen Euro aus dem Stark III Programm erhalten. 4,2 Millionen Euro trägt die Stadt. Es geht um die Sanierung des Schulcampus Kastanienallee für insgesamt 7,5

Millionen Euro. Geplant ist weiter der Neubau der Dreifelder-Turnhalle am Steg. Bereits Baubeginn ist gewesen. Bauende im September 2018. Kosten insgesamt 4,8 Millionen Euro. Der Neubau einer Kita in der Dürerstraße. Investitionssumme 4,6 Millionen Euro. Baubeginn Herbst 2018. Die Sanierung der Grundschule Westliche Neustadt. Insgesamt Baubeginn Ende 2018. Die Investitionskosten 8,3 Millionen Euro. Es ist der vierte Bauabschnitt und damit die Fertigstellung der HES, der Osttangente geplant. Bauende ist in Planung für Dezember 2018. Investitionskosten in Gänze 33,5 Millionen Euro. Wir planen den Ausbau des modularen Eisdoms zur Eissporthalle. Auch hier Investitionskosten in Gänze 23 Millionen Euro. Maßnahmebeginn Konkretisierung der Planung noch in 2018, Baubeginn ist 2019 vorgesehen. Dann geht es um den Zweiten Bauabschnitt Mitteldeutsches Multimediazentrum. Dort die Investitionskosten in Gänze 2. Bauabschnitt 14,8 Millionen Euro. Baubeginn hier März 2018. Das Planetarium am Holzplatz ist ebenfalls geplant mit insgesamt 13,7 Millionen Euro. Baubeginn dann Rohbau und Abbrucharbeiten ab Juli 2018. Dann das Fußball-Nachwuchsleistungszentrum. Auch hier die Gesamtsumme 11,3 Millionen Euro. Eine neue Sportanlage soll dort entstehen. Baubeginn dann 2019, aber vorbereitende Maßnahmen und Konkretisierung der Planung bereits im Jahr 2018. Die Feuerwehr, ebenfalls ein Gerätehaus, die Dritte Rettungswache ist in Planung. Investitionskosten 5,1 Millionen Euro. Baubeginn 2019 ist das geplant. Der Neubau des Gerätehauses Freiwillige Feuerwehr in Dörlau. Letztendlich insgesamt Investitionskosten 2 Millionen Euro und hier Baubeginn im 3. Quartal mit Abriss 2018. Ebenfalls angedacht für 6,1 Millionen Euro ist das Wassersportzentrum am Osendorfer See. Auch hier Baubeginn letztendlich im 2. Quartal 2018, Bauende 2019. Die Pferde-Rennbahn. Investitionskosten 6,1 Millionen Euro. Baubeginn seit Oktober 2016. Die Beendigung in diesem Jahr ist vorgesehen und von daher wird hier das Tribünengebäude insgesamt komplett neu saniert und auch die Wiederherstellung des Geläufs. Die Projekte im Stadtbahnprogramm habe ich Ihnen hier insgesamt aufgeführt, was dieses Jahr geschehen soll. Das ist der Joliot-Curie-Platz im Februar 2018 mit umfangreichen Unterstützungsmaßnahmen der Gewerbetreibenden dort an dieser Stelle und ebenfalls die weiteren vier großen Maßnahmen im Jahr 2018.

Meine Damen und Herren, gerade Vergabe von Leistungen ist ein sehr spannendes Thema, was immer wieder auch zu Anlässen und zu Diskussionen dann auch aktuell auch hergibt. Wir haben hierfür innerhalb der Stadtverwaltung die Vermeidung und Bekämpfung von Korruption innerhalb der Stadtverwaltung. Es gibt eine Verwaltungsvorschrift aus dem Jahr 2017, die insgesamt die Grundlagen der Korruptionsbekämpfung beinhaltet. Diese möchte ich Ihnen kurz darstellen.

Die jährliche Belehrung, die jeder Mitarbeiter bekommt und die schriftliche Bestätigung von ihm, verpflichtet ihn zwingend zu folgenden Einzelmaßnahmen: 1. Die Beachtung des Vier-Augen-Prinzips bei sämtlichen Vorgängen. 2. Dass Korruptionsversuche dem jeweiligen Vorgesetzten unverzüglich mitzuteilen sind. Verdachtsmomente, die einen Korruptionsversuch begründen könnten, sind dem Antikorruptionsbeauftragten – hier dem Leiter des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Halle - unverzüglich anzuzeigen. Und es gibt eine Anlaufstelle zur Korruptionsvermeidung. Auch hier ist zuständig der Antikorruptionsbeauftragte des Fachbereiches Rechnungsprüfung in der Stadt Halle. Jeder Bedienstete ist verpflichtet, sich an diesen Korruptionsbeauftragten und an diesen Geschäftsgang zu halten. Ich möchte hier ein Beispiel geben dazu. Wir haben eine Anfrage in den letzten Tagen vom Mitteldeutschen Rundfunk bekommen mit folgenden Fragestellungen:

1. Wie verhält es sich bei den Projekten Planetarium, HFC-Nachwuchsleistungszentrum und Eisdome? Können Sie erklären, warum hier nicht europaweit ausgeschrieben wurde, obwohl anscheinend Wertgrenzen überschritten wurden?

Die Antwort: Bei den vorgenannten Bauvorhaben lagen sämtliche auf der Grundlage der Gesamtkostenschätzung ermittelten Projektsteuerungskosten unterhalb der für eine europaweite Ausschreibung maßgeblichen EU-Schwellenwerte.

2. Warum wurden und werden die Schul-Projekte, die u.a. mit Stark-III-Mitteln gefördert wurden, in Leistungsphasen unterteilt und somit in separaten Aufträgen vergeben? Dies ist laut Einschätzung von Sachkundigen höchst unüblich und nur im Ausnahmefall möglich. Antwort: Ein Bauprojekt wird hinsichtlich der Projektsteuerungsleistungen in Anlehnung an die Leistungsphasen der HOAI ebenfalls in Leistungsstufen untergliedert.

Was sagen Sie zu Vorwürfen von Personen aus der Stadtverwaltung, die Oberbürgermeister Wiegand aufgrund seiner Rolle Vorteilsannahme vorwerfen?

Antwort: Die Vorwürfe sind nicht bekannt, siehe Korruptionsrichtlinie. Insoweit kann hierzu keine Stellungnahme abgegeben werden. Der Vorwurf der Vorteilsannahme wird entschieden zurückgewiesen.

Nächste Frage: Wie stehen sie zum Diversifizierungsgebot öffentlicher Verwaltungen, die angehalten sind auf verschiedene externe Anbieter zu setzen um Vorteilsannahmen zu unterbinden? Sehen sie dies in Halle noch gegeben?

Antwort: Die vergaberechtlichen Vorschriften sind eingehalten worden.

Meine Damen und Herren, das Fazit, was ich daraus ziehe ist Folgendes: Wenn Sie also als Stadträte Verdachtsmomente hegen gegen die Verwaltung oder ähnliches, können Sie dies auch dem Korruptionsbeauftragten anzeigen. Sie können das auch dem Leiter des Rechnungsprüfungsamtes anzeigen. Diese Projekte, die hier genannt worden sind, und das wird aktuell auch geschehen, das auf der Grundlage dieser Fragen, werden diese Projekte nun vollständig überprüft. Die Anfrage des Stadtrates zu extern erteilten Aufträgen, die Sie ja auch gestellt haben, wird derzeit vom Fachbereich Recht und der BMA zusammengestellt und dem Stadtrat im Februar dieses Jahres vorgelegt.

Meine Damen und Herren, noch einige Anhaltspunkte zur Wirtschaft. Der Wohnungsmarktbericht Ostdeutschland 2017 aus dem TAG Immobilien AG, vgl. Süddeutsche Zeitung hat Folgendes ermittelt: Die Wohnkostenbelastungsquote in Halle ist gesunken und das trotz steigender Mieten. Das ist letztendlich ein Indiz, so ist es dort auch ausgeführt, für die gestiegene Kaufkraft. Halle profitiert vom Leipziger Boom. Darauf reagieren wir. Es gibt entsprechende Untersuchungen in den einzelnen Wohnungsgesellschaften. Wir werden dort auch mit Vorschlägen kommen, auch in den einzelnen Aufsichtsräten der Beteiligungen.

Meine Damen und Herren, die Diskussion im Star Park und die Wachsamkeit, so möchte ich das mal ausdrücklich sagen, der Mitglieder des Aufsichtsrates der EVG haben uns Gott sei Dank, ja letztendlich, die haben nicht zugegriffen, als diese Diskussion vor uns stand, die chinesischen Unterhändler, die uns ebenfalls auf der Grundlage Flächen von Seiten des Star Parks abkaufen wollten. Wir hatten sehr umfangreich geprüft und haben in der EVG, im Aufsichtsrat dann entschieden, dass wir diese Angebote nicht weiter verfolgen. Wir können uns wirklich glücklich schätzen, dass das auch der Fall gewesen ist und dass wir davon Abstand genommen haben. Denn obwohl hier eine halboffizielle und schon förmlich bestätigte Zusage in Rothenburg dann vorlag, nach diesem Engagement hier bei uns, ist dann circa weit über 1,5 Jahre später hier die Absage erfolgt und der Traum von Milliardeninvestitionen ist geplatzt. Ich sage Ihnen, meine Damen und Herren, dieser Kelch ist an uns vorüber gegangen und deshalb herzlichen Dank auch für und an die Mitglieder des Aufsichtsrates, die hier sehr wohlbedacht auch gehandelt haben.

Zum HFC möchte ich den aktuellen Stand noch mal deutlich machen. Die Stadt Halle hat den Präsidenten des HFC und das Thema Unterstützungsleistungen angesprochen. Mehrfach angeschrieben, einmal am 10.11.2016 und am 22.01.2018. Eingängiger Tenor in allen Anschreiben: Es wird ein nachhaltiges Sanierungskonzept mit positiver Fortführungsprognose benötigt nach IDW-Standard. Das ist heute Morgen im Gespräch des

OB im Wirtschaftsbeirat auch nochmal angesprochen worden, bestätigt durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer.

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit und wünsche uns eine schöne Sitzung.

- Ende Wortprotokoll-

## **zu 6        Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**

---

*Auf Antrag der CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) erfolgt zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll.*

### **Herr Lange**

So, vielen Dank Herr Oberbürgermeister. Es ist ja auch immer wieder beeindruckend, welche Millionen Investitionen wir hier gemeinsam auch mit dem Haushalt beschlossen haben und da kann ich mich auch daran erinnern, dass es keine Gegenstimmen dagegen gab. Das ist schon ein Kraftakt, den wir hier gemeinsam leisten. Gibt es Ihrerseits Wortmeldungen zum Bericht des Oberbürgermeisters, wünscht eine Fraktion die Aussprache? Es sind mehrere Fraktionen. Als erste hat sich aber Frau Müller gemeldet.

### **Frau Müller**

Herr Oberbürgermeister, ich spreche jetzt hier nicht für meine Fraktion, ich spreche jetzt mal wirklich für mich persönlich hier. Wirklich eine Bitte – ersparen Sie uns Teile Ihres Berichtes, weil es ist zum Teil, es ist zu einem Drittel vielleicht ein Bericht des Oberbürgermeisters, zum zweiten Drittel ist es „ich feiere mich hier selbst“ und zum dritten ist es eher ein Rundumschlag an alle anderen. Ich finde es teilweise hochnotpeinlich. Es ist teilweise zum Fremdschämen. Ersparen Sie es uns, ersparen Sie es auch sich selber und vor allem immer mit der Keule zu hauen, jeder, der Sie irgendwie kritisiert oder irgendwie anderer Meinung ist als Sie, als Neider zu bezeichnen, das finde ich, das geht nicht. Das ist auch kein Demokratieverständnis. Das sind keine Neider hier, wir haben einfach unterschiedliche Positionen. Dafür sitzen wir in unterschiedlichen Parteien und Fraktionen und ich finde, diese Teile des Berichtes können Sie uns wirklich ersparen. Das spart auch Zeit. Danke.

### **Herr Lange**

Herr Scholtyssek.

### **Herr Scholtyssek**

Ja, sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren. Ich möchte mich zunächst herzlich bedanken für die umfangreiche Darstellung der zahlreichen Bauprojekte in der Stadt Halle. Die haben wir ja hier im Rat gemeinsam beschlossen, darauf hat der Ratsvorsitzende schon hingewiesen. Und im Zuge der von Ihnen auch heute wieder verlautbarten sachorientierten Arbeitsweise wäre es doch angezeigt, dass Sie darauf auch hinweisen, das ist nicht Ihr Werk alleine, wir arbeiten zusammen. Die Verwaltung erstellt die Vorlagen, der Stadtrat beschließt diese. Ohne Vorlagen von Ihnen haben wir nichts zu beschließen, aber ohne Beschluss von uns, können Sie auch keinen Euro investieren. Insofern, es sind gemeinsame Projekte und darauf sollten Sie vielleicht auch der Vollständigkeit halber hinweisen.

Zweites Thema, Sie sprachen in eigener Sache davon, dass diese Personaleinstellungen rechtmäßig seien. Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass war ein Strafgerichtsprozess, es

war aus strafrechtlich gesehenen Gesichtspunkten rechtmäßig. Die Disziplinarrechtswürdigung steht noch aus. Insofern wäre da auch Vollständigkeit angezeigt.

Zum Dritten Thema. In der ersten Folie ging es um die Romreise. Der Stadtsingechor hat in Rom die Fahnen der Stadt Halle hochgehalten. Das begrüßen wir sehr. Das war, so wie wir das mitbekommen haben, ein sehr gelungener Auftritt. Wir würden es aber wünschen, dass von Seiten der Stadt Halle der Stadtsingechor auch künftig mit finanziellen Mitteln so ausgestattet wird, dass solche prestigeträchtigen Auftritte auch künftig möglich sind. Insofern die Bitte hier, die Finanzausstattung vielleicht noch etwas zu verbessern. Schließen möchte ich mit einer Frage: Die Stadt Halle war in Rom mit drei Personen vertreten. Durch Sie Herr Oberbürgermeister, durch die zuständige Beigeordnete Frau Dr. Marquardt und durch ihre Büroleiterin Frau Ernst. Ich würde jetzt gern wissen, aus welchen dienstlichen Erwägungen heraus Ihre Büroleiterin an der Reise teilgenommen hat.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**

Das gehört zu ihrem Aufgabengebiet.

**Herr Scholtyssek**

Sie auf Auslandsreisen zu begleiten?

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**

Genau.

**Herr Scholtyssek**

Vielen Dank. Dann hätte ich gerne eine Aufstellung der Kosten dieser Reise.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**

Die wird gerade zusammengestellt, wird dann noch gegengeprüft vom Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, und dann stelle ich die selbstverständlich zur Verfügung.

**Herr Scholtyssek**

Danke.

**Herr Lange**

Gibt es Ihrerseits weitere Wortmeldungen? Herr Raue, Sie können nicht, Sie sind fraktionslos, das habe ich Ihnen aber schon mal erklärt. Hatten Sie sich, glaube ich, aber auch selbst so organisiert. Gibt es weitere Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall, dann schließe ich die Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters und komme zu den Beschlussvorlagen.

*- Ende Wortprotokoll-*

## **zu 7      Beschlussvorlagen**

---

### **zu 7.1      Oelhaf-Zeysesche-Stiftung - Satzungsänderung Vorlage: VI/2017/03639**

---

**Herr Lange** bat um Auszählung. Es gab keine Wortmeldungen zur Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

**45 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen**

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt folgende Paragraphen der Satzung der Oelhaf-Zeysesche-Stiftung zu ändern:
  - a.) § 2 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Der Stiftungszweck wird verwirklicht durch die Beschaffung von Mitteln, zur Verwendung durch juristische Personen des öffentlichen Rechts oder anderer steuerbegünstigter Körperschaften, für die in Abs. 1 genannten Zwecke.“
  - b.) In § 2 Abs. 3 wird Satz 1 gestrichen.
  - c.) In § 2 Abs. 4 werden die Worte „und unmittelbar“ gestrichen.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Erklärungen abzugeben.

**zu 7.2     **Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung - Satzungsänderung**  
Vorlage: VI/2017/03640**

---

Es gab keine Wortmeldungen zur Vorlage. **Herr Lange** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

**44 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung**

**Beschluss:**

3. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt folgende Paragraphen der Satzung der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung zu ändern:
  - d.) § 2 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Der Stiftungszweck wird verwirklicht durch die Beschaffung von Mitteln, zur Verwendung durch juristische Personen des öffentlichen Rechts oder anderer steuerbegünstigter Körperschaften, für die in Abs. 1 genannten Zwecke.“
  - e.) In § 2 Abs. 3 wird Satz 1 gestrichen.

f.) In § 2 Abs. 4 werden die Worte „und unmittelbar“ gestrichen.

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Erklärungen abzugeben.

**zu 7.4 Entlastung der Geschäftsführer und der Mitglieder des Aufsichtsrates der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Rumpfgeschäftsjahr 2016  
Vorlage: VI/2017/03674**

---

**Herr Lange** wies auf das Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA für Pkt. 2 für folgende Personen hin:

Dr. Bernd Wiegand (Oberbürgermeister)  
Ulrike Wünscher (CDU/FDP)  
Hans-Dieter Wöllenweber (CDU/FDP)  
Rudenz Schramm (DIE LINKE)  
Dr. Detlef Wend (SPD)  
Dr. Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Es gab keine Wortmeldungen zur Vorlage. **Herr Lange** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Oberbürgermeister als Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Den Geschäftsführern der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Herrn Stefan Rosinski und Herrn Stefan Schanne wird für das Rumpfgeschäftsjahr 1. August bis 31. Dezember 2016 Entlastung erteilt.
2. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle wird für das Rumpfgeschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

**zu 7.5 Wahl von Schiedspersonen für die Schiedsstellen 1 bis 3 der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03688**

---

**Herr Lange** sagte, dass eine offene Wahl möglich wäre, wenn keiner dem widersprechen würde. Da kein Mitglied des Stadtrates einer offenen Wahl widersprach, erfolgte die Wahl offen.

**Abstimmungsergebnis:** mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder, bei 3 Stimmenthaltungen, gewählt



## **Beschluss:**

Der Stadtrat wählt für die Besetzung der Schiedsstellen 1 bis 3 der Stadt Halle (Saale) folgende Personen:

### **Schiedsstelle 1, Marktplatz 1 (Ratshof)**

Vorsitz: Herr Marcel Dörner  
weitere Schiedsperson: Frau Dorothea Bauer

### **Schiedsstelle 2, Heideringpassage 6 (Quartiersbüro Nord)**

Vorsitz: Herr Dr. Ludwig Stephan  
weitere Schiedsperson: Herr Frank Graul

### **Schiedsstelle 3, Weißenfelser Straße 23 (Quartiersbüro Süd)**

Vorsitz: Frau Daniela Schuster  
weitere Schiedsperson: Frau Sabine Große

## **zu 7.6 5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VI/2017/03669**

---

### **zu 7.6.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)" - VI/2017/03669 Vorlage: VI/2018/03736**

---

**Herr Schied** fasste die Thematik zu Beginn noch einmal zusammen. Beim Beschluss zu einem Bauvorhaben gibt es sieben zu erledigende Schritte. Die Verwaltung möchte in dringenden Angelegenheiten im Einzelfall von der vorgenannten Beschlussfolge abweichen.

**Herr Schied** sagte, dass lediglich vom Variantenbeschluss abgewichen werden könnte, da alle anderen Schritte gesetzlich vorgeschrieben sind bzw. erst im Nachgang greifen. Daraus resultiert der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE.

**Herr Scholtyssek** sagte, dass es aus Sicht der CDU/FDP-Stadtratsfraktion keine Notwendigkeit für den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE gibt. Im Ausschuss wurden bereits Diskussionen dazu geführt. Es ist im Einzelfall lediglich der Beschluss zu treffen, ob eine Abweichung von der Reihenfolge möglich ist oder nicht. Mit einer Dringlichkeit und einer daraus resultierenden 2/3 Mehrheit hat dies nichts zu tun. Er plädierte, den Änderungsantrag abzulehnen.

**Herr Raue** sprach sich auch für Ablehnung des Änderungsantrages aus.

**Herr Eigendorf** sagte, dass es sinnvoll ist, auf eine 2/3 Mehrheit Wert zu legen, um klar zu stellen, dass eine Abweichung nur in ganz extremen Ausnahmefällen möglich sein sollte. Dass hier auf den Variantenbeschluss verwiesen wird ist ebenso sinnvoll. Die SPD-Fraktion wird den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE unterstützen.

**Herr Wolter** schloss sich den Äußerungen von Herrn Eigendorf an.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung.

zu 7.6.1 **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)" - VI/2017/03669**  
Vorlage: VI/2018/03736

---

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

§ 6 Abs. 7 der Hauptsatzung wird wie folgt ergänzt:

„In begründeten Ausnahmefällen kann von einem Variantenbeschluss durch vorhergehenden Beschluss des Stadtrates abgesehen werden.  
Hierfür ist eine 2/3-Mehrheit der gesetzlichen Mitglieder des Stadtrates notwendig.“

zu 7.6 **5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: VI/2017/03669

---

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

34 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
18 Enthaltungen

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die 5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale).

zu 7.8 **Festlegung des Wahltages für den Beigeordneten/die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt**  
Vorlage: VI/2017/03671

---

zu 7.8.1 **Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Festlegung des Wahltages für den Beigeordneten/die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt**  
Vorlage: VI/2018/03770

---

**Herr Wolter** führte in den Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM ein. Er bat um ein Feedback der anderen Fraktionen und der Verwaltung zum Vorschlag eines Headhunters.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, allen Ideen und Vorschlägen offen gegenüber

zu stehen. Bei der Ausschreibung der Stelle Beigeordnete/r GB IV übernahm die BMA die Sichtung der Bewerbungsunterlagen und ermittelte mittels eines Punktesystems die jeweiligen Kandidaten.

**Herr Dr. Meerheim** fragte, ob ein Headhunter nötig sei, wenn er analog die Aufgaben der BMA übernehmen würde. Diese Kosten wären unnötig. Darüber hinaus möchte er nicht von einem Dritten den endgültigen Bewerber vorgeschlagen bekommen, sondern aktiv in die Auswahl beteiligt werden.

**Frau Dr. Brock** sagte, dass die Kosten für einen Headhunter enorm seien. Man vertraue der Arbeit durch die BMA und unterstütze die Einstellung eines Headhunters nicht.

**Herr Krause** sagte, dass die Ausschreibung vom 31.03.2018 auf den 21.02.2018 vorgezogen werden könnte, um zeitlich nicht in Schwierigkeiten zu kommen. Die SPD-Fraktion würde dem Änderungsantrag heute nicht zustimmen. Sollte sich im Februar herausstellen, dass die Bewerberlage sehr schwach ist, dann könnte über den Sachverhalt und die Beauftragung eines möglichen Headhunters noch einmal neu diskutiert werden.

**Herr Scholtyssek** schloss sich der Äußerung von Herrn Krause an. Zum jetzigen Zeitpunkt unterstütze man den Vorschlag der Verwaltung. Sollte sich kein geeigneter Bewerber finden, gäbe es die Möglichkeit mit einem professionellen Headhunter die Ausschreibung wieder aufzumachen.

**Herr Wolter** zog aufgrund der Verständigung der Fraktionen den Änderungsantrag zurück.

Aufgrund der Nachfrage von Herrn Krause, sagte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** zu, dass nach Beschluss des Rates die Ausschreibung unverzüglich erfolgen wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. Herr Lange bat um Abstimmung.

**zu 7.8.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Festlegung des Wahltages für den Beigeordneten/die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt  
Vorlage: VI/2018/03770**

---

**Abstimmungsergebnis:** zurückgezogen

**Beschlussvorschlag:**

Es wird ein neuer Punkt 3 eingefügt:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, sich aktive Unterstützung von einem spezialisierten Personalberatungsunternehmen in der Kandidatensuche durch ein Direct-Search-Mandat (Headhunting) einzuholen, um geeignete Bewerber/innen zu finden.

**zu 7.8 Festlegung des Wahltages für den Beigeordneten/die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt  
Vorlage: VI/2017/03671**

---

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

- 1.) Der Tag der Wahl für den Beigeordneten/die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt wird auf den 30.05.2018 festgelegt.
- 2.) Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die Stellenausschreibung und den Wahltag öffentlich bekannt zu machen.

**zu 7.9      Bebauungsplan Nr. 173 „Dienstleistungs- und Gewerbestandort Halle-Bruckdorf“ - Abwägungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/02906**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:                              einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Den in der Anlage zu diesem Beschluss enthaltenen Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 173 „Dienstleistungs- und Gewerbestandort Halle-Bruckdorf“ wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne der Öffentlichkeit, den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die in ihren Stellungnahmen abwägungsrelevante Anregungen vorgebracht haben, zu antworten und die Entscheidung unter Angabe der Gründe mitzuteilen.

**zu 7.10      Bebauungsplan Nr. 173 „Dienstleistungs- und Gewerbestandort Halle-Bruckdorf“ - Satzungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/02907**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:                              einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt den Bebauungsplan Nr. 173 „Dienstleistungs- und Gewerbestandort Halle-Bruckdorf“, gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der vorgelegten Fassung vom 27. November 2017 als Satzung.
2. Die Begründung mit dem Umweltbericht in der vorgelegten Fassung vom 27. November 2017 wird gebilligt.

**zu 7.11 Änderungsbeschluss zur Beantragung von Fördermitteln „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur – Touristische Infrastruktur“  
VI/2016/02071 des Stadtrates vom 28.06.2016  
Vorlage: VI/2017/03700**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt die Ausweitung der GRW-Maßnahme Emil-Eichhorn-Straße auf den gesamten Straßenquerschnitt.
2. Der Stadtrat beschließt die Aufnahme der Maßnahme Neubau Toilettenanlage in den GRW-Antrag.

3.

**zu 7.12 Einziehung Parkplätze in den Straßen Kapellengasse und Unterberg  
Vorlage: VI/2017/03602**

---

**Herr Rupsch** sagte, dass in den Straßen Kapellengasse und Unterberg keine weiteren Parkplätze nötig sind. Es gibt in der Umgebung genügend Parkmöglichkeiten. Die Fläche kann durchaus für andere Projekte Verwendung finden. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird die Vorlage nicht unterstützen.

Er fragte, ob die Parkplätze, wenn sie nicht mehr als solche gewidmet sind, noch bewirtschaftet werden können.

**Frau Riedel** bejahte diese Frage.

**Herr Lange** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt die Einziehung der Parkplätze in den Straßen Kapellengasse und Unterberg nach § 8 Abs. 2 Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (StrG LSA).
2. Die Stadtverwaltung veranlasst die öffentliche Bekanntmachung der Absicht der Einziehung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale), die Antragstellung auf Zustimmung der Straßenaufsichtsbehörde sowie die öffentliche Bekanntmachung der Einziehungsverfügung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale).

**zu 7.18 Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen**  
**Vorlage: VI/2018/03766**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA die Annahme von nachfolgenden Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen

1. **Sachspende** von Dana und Jürgen Fox, Wilhelm-Külz-Straße 19, 06108 Halle (Saale) für den städtischen Bereich Kinder- und Jugendzentrum Klosterstraße 6-8, 06108 Halle (Saale), in Höhe von **1.073,54 Euro** in Form von Weihnachtsgeschenken und Geburtstagsgeschenken (PSP-Element 1.36701 – Kinder- und Jugendschutzzentrum)

**zu 9 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**Herr Lange** übergab für den Tagesordnungspunkt 9 den Vorsitz an seinen ersten Stellvertreter Herr Bartl.

**zu 9.1 Antrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Bestellung eines Mitglieds in den Stiftungsrat der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale**  
**Vorlage: VI/2018/03705**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Bartl** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) bestellt gemäß § 8 Abs. 1 der Stiftungssatzung Herrn Gernot Töpfer für die nächste Amtszeit ab dem 27.02.2018 in den Stiftungsrat der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale.

**zu 9.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) - "Bibliotheksausweis in die Schultüte"**  
**Vorlage: VI/2018/03723**

---

**Herr Lange führte** in den Antrag der Fraktion DIE LINKE ein und sagte, dass es schade sei, dass die Verwaltung den Antrag zur Beratung in die Fachausschüsse verweisen möchte.

**Herr Senius** sprach sich im Namen der Fraktion positiv zum Antrag aus und bat die Verwaltung, die Verweisung zu überdenken.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte daraufhin, dass die Verwaltung den Antrag folglich nicht in die Ausschüsse verweisen wird.

**Frau Dr. Brock** sagte, dass man gern über die Verfahrensabläufe, wie und in welcher Form man den Bibliotheksausweis in die Schultüte packt, diskutiert hätte. Mitunter sei dies nach Zustimmung des Rates noch möglich.

**Frau Dr. Bergner** sagte, dass die Nutzung der Bibliothek bis 18 Jahre frei ist. Es wäre nötig zu prüfen, welcher zusätzliche Aufwand die Bereitstellung der Ausweise für die Verwaltung bedeutet. Sie verwies den Antrag in den Kulturausschuss.

Im Zuge dessen verwies **Herr Schiedung** den Antrag auch in den Bildungsausschuss.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Abstimmungsergebnis:** **verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag der CDU/ FDP-Fraktion  
in den Kulturausschuss  
und  
durch Geschäftsordnungsantrag der SPD-Fraktion Halle (Saale)  
in den Bildungsausschuss*

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, allen Erstklässlerinnen und Erstklässlern des kommenden Schuljahres 2018/2019 einen kostenlosen Bibliotheksausweis anzubieten.

Dazu sollte die Verwaltung ein entsprechendes Konzept entwickeln, in dem folgende Punkte zu berücksichtigen sind:

1. Der Zugang zum Bibliotheksausweis soll möglichst niedrigschwellig gestaltet werden. So ist z.B. ein Gutschein mit mehrsprachigen Begleitschreiben und Musterbibliotheksausweis für die unterschreibungspflichtigen Eltern denkbar.
2. Das Begleitschreiben beinhaltet den Verweis auf die Angebote der Bibliothek und stellt dar, dass, um Missbrauch des Bibliotheksausweises auszuschließen, nur Angebote für Kinder ausgeliehen werden können.
3. Das Projekt „Bibliotheksausweis in die Schultüte“ könnte im Sinne effizienter Leseförderung an die modellhafte Initiative „Lesestart“ der Stiftung Lesen angeschlossen werden.
4. Die Stadtbibliothek bietet jeweils im Januar den Grundschulen an, mit den Erstklässlerinnen und Erstklässlern im Klassenverband eine Sonderführung in der Stadtbibliothek bzw. in einer Zweigestelle zu besuchen.

**zu 9.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erstellung eines  
Tourismuskonzeptes für die Stadt Halle  
Vorlage: VI/2018/03719**

---

**Frau Dr. Brock** führte in den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Sie sagte, dass seit fünf Jahren ein Tourismuskonzept gefordert wird. Aus unterschiedlichsten Gründen ist dies bis jetzt noch nicht geschehen. Es geht jetzt vorerst um die Vorlage erster Eckpunkte und Schwerpunkte bis zur Ratssitzung im April 2018.

**Herr Schramm** verwies den Antrag im Namen der Fraktion DIE LINKE in den Kulturausschuss.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** verwies den Antrag in den Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung.

**Abstimmungsergebnis:** **verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag des Oberbürgermeisters  
in den  
Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung  
und  
durch Geschäftsordnungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)  
in den  
Kulturausschuss*

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Tourismuskonzept zu erstellen.  
Die Eckpunkte und Schwerpunktsetzung des Konzeptes werden dem Stadtrat im April 2018 zur Bestätigung vorgelegt. Die Beschlussfassung über das Konzept erfolgt im November 2018.

**zu 9.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur städtischen Förderung  
von Maßnahmen auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes  
Vorlage: VI/2018/03721**

---

**Herr Aldag** führte in den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** verwies den Antrag in den Ordnungs- und Umweltausschuss sowie in den Finanzausschuss.

**Abstimmungsergebnis:** **verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag des Oberbürgermeisters  
in den  
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten*



und in den  
*Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften*

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Fachförderrichtlinie zur finanziellen Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes zu erarbeiten und dem Stadtrat im 2. Quartal 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Stadt Halle stellt für entsprechende Förderungen ab dem Haushaltsjahr 2019 jährlich 30.000 Euro zur Verfügung.

**zu 9.5      Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Instandsetzung von Fuß- und Radwegen**  
**Vorlage: VI/2018/03722**

---

**Herr Feigl** führte in den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein.

**Herr Scholtyssek** sagte, dass eine Quotierung bereits zur Haushaltsberatung hätte erfolgen müssen und in dem Fall hätten entsprechend mehr Mittel für diesen Bereich eingestellt werden müssen. Die vorgeschlagenen Quoten sind nicht sachgerecht. Ein flächenbezogener Indikator wäre nötig. Die CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) wird dem so vorliegenden Antrag nicht zustimmen.

**Herr Dr. Meerheim** verwies den Antrag im Namen der Fraktion in den Planungsausschuss und in den Finanzausschuss. Das Anliegen des Antrages wird grundsätzlich geteilt.

**Herr Krause** sagte, dem Antrag grundsätzlich folgen zu können, abschreckend sei vorerst die prozentuale Verteilung. Er favorisiere die Variante, projekt- und prioritätenbezogen die finanziellen Mittel zu verwenden.

**Herr Klätte** sprach sich auch gegen eine Quotierung aus.

**Herr Raue** sagte, dass die Sanierung von vielen Fuß- und Radwegen nötig ist. Die vorgeschlagene Quotierung ist allerdings nicht zu unterstützen. Als schlechte Gegebenheit nannte er den Fußweg in der Zerbster Straße bei der Katharinenwohnanlage. Dieser ist sehr gefährlich, da unbeleuchtet, mit Laub überseht und von hohen unebenen Platten gekennzeichnet.

**Abstimmungsergebnis:**                      **verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)*  
*in den*  
*Ausschuss für Planungsangelegenheiten*  
*sowie in den*  
*Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften*

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, dass künftig im Rahmen der Instandsetzung von Gemeindestraßen im Stadtgebiet von den jährlich zur Verfügung stehenden Finanzmitteln für Reparaturen an Straßen, Wegen und Plätzen 30% für Fußverkehrsanlagen und 20% für Radverkehrsanlagen

eingesetzt werden.

**zu 9.6 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Pestizidverzicht auf verpachteten Flächen der Stadt  
Vorlage: VI/2018/03731**

---

**Herr Aldag** führte in den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein.

**Herr Scholtyssek** verwies den Antrag in den Finanzausschuss.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** verwies den Antrag in den Ordnungs- und Umweltausschuss.

**Abstimmungsergebnis: verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag des Oberbürgermeisters  
in den  
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten  
sowie durch  
Geschäftsordnungsantrag der CDU/FDP – Fraktion  
in den  
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften*

**Beschlussvorschlag:**

Beim Abschluss neuer Pachtverträge für landwirtschaftliche und andere Flächen der Stadt und bei der Verlängerung von Pachtverträgen wird eine Vertragsklausel eingefügt mit der sich der Pächter grundsätzlich zum vollständigen Verzicht auf den Einsatz von Pestiziden auf diesen Flächen verpflichtet. Diese Vorgabe wird auch bei Verträgen umgesetzt, die eine automatische Verlängerung für den Fall vorsehen, dass keine Kündigung erfolgt.

**zu 9.7 Antrag der Stadträt\*innen Dr. Regina Schöps und Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM), Marko Rupsch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Dr. Detlef Wend (SPD), Anja Krimmling-Schoeffler (DIE LINKE) und Ulrich Peinhardt (CDU/FDP) zur Verbesserung des Schutzes der Bevölkerung vor kommunikationsinduzierter elektromagnetischer Strahlung  
Vorlage: VI/2018/03718**

---

**Frau Dr. Schöps** führte im Namen der Antragsteller in den Antrag ein.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** verwies den Antrag in den Ordnungs- und Umweltausschuss, Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss und den Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung.

**Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag des Oberbürgermeisters  
in den  
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten  
in den  
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss  
sowie in den  
Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung*

**Beschlussvorschlag:**

Zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor Gesundheitsrisiken durch Mobilfunkstrahlung beauftragt der Stadtrat die Stadtverwaltung mit folgenden Vorsorgemaßnahmen im Rahmen ihrer gesetzlichen Möglichkeiten:

1. Die Stadt Halle erarbeitet ein Mobilfunk-Vorsorgekonzept.
2. Die Stadt Halle strebt die Reduzierung bzw. Vermeidung lokal hoher Belastungen durch Konzentration von Mobilfunkantennen an bevorzugten Standorten an und nutzt dazu ein Dialogverfahren mit den Mobilfunkbetreibern zur Einigung über bestehende und geplante Standorte von Mobilfunkanlagen.
3. Die Stadt Halle informiert die Bevölkerung durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen über die Risiken elektromagnetischer Strahlung und über Möglichkeiten, diese zu reduzieren.
4. Die Stadt Halle verwendet bei der Neuinstallationen oder Erneuerung von Kommunikationsinfrastruktur in Verwaltung, Kindergärten, Schulen und Bibliotheken möglichst kabelgebundene Lösungen.

**zu 9.8 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion zur Berufung eines sachkundigen  
Einwohners in den Bildungsausschuss  
Vorlage: VI/2018/03760**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Bartl** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Herr Torsten Schiedung scheidet durch sein Amt als Stadtrat als sachkundiger Einwohner aus dem Bildungsausschuss aus.

Herr Hendrik Kreowsky wird als sachkundiger Einwohner in den Bildungsausschuss berufen.

**zu 9.9 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion zur Berufung eines sachkundigen  
Einwohners in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten  
Vorlage: VI/2018/03761**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Bartl** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Herr Bernd Voigtländer scheidet als sachkundiger Einwohner aus dem Ausschuss für Planungsangelegenheiten aus.

Herr Thomas Felke wird als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten berufen.

**zu 10 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

**Herr Lange** nahm den Vorsitz des Stadtrates wieder wahr.

**zu 10.1 Anfrage der CDU/FDP – Fraktion zur Anordnung von Tempo 30 vor sozialen  
Einrichtungen  
Vorlage: VI/2018/03711**

---

**Herr Doege** bezog sich auf die Auflistung der verkehrsrechtlichen Anordnungen im Umfeld von sensiblen Einrichtungen. Er fragte, wann die Umsetzung der Anordnungen erfolgt.

**Frau Ernst** sagte, dass die Verwaltung fortlaufend in den Gremien des Stadtrates über diesen Themenkomplex informieren wird.

**zu 10.2 Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zu Graffiti-Schmierereien in der Stadt  
Vorlage: VI/2018/03706**

---

**Herr Scholtyssek** sagte, dass die Antwort der Verwaltung unzureichend ist.

**Frau Ernst** sagte, dass statistische Erhebungen zu Inhalten von Graffiti-Schmierereien nicht erhoben werden. Die angefragten Informationen können daher nicht zur Verfügung gestellt werden.

**zu 10.3   Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU/FDP-Fraktion) zum  
Hochwasserschutz in Planena  
Vorlage: VI/2018/03707**

---

Die Antwort der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**zu 10.4   Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum alten  
Planetarium  
Vorlage: VI/2018/03712**

---

Die Antwort der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**zu 10.5   Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung  
einer partizipativen Lokalpolitik  
Vorlage: VI/2018/03713**

---

Die Antwort der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**zu 10.6   Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Einsatz von  
Breitbandherbiziden und Glyphosat in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2018/03714**

---

Die Antwort der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**zu 10.7   Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur  
Nutzbarmachung von Gewerbeflächen  
Vorlage: VI/2018/03716**

---

Die Antwort der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**zu 10.8   Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Vollzug der  
Satzung über den Anschluss und die Übertragung der  
Abwasserbeseitigungspflicht  
Vorlage: VI/2018/03717**

---

Die Antwort der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**zu 10.9 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Personalsituation im Eigenbetrieb KiTa der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: VI/2017/03651**

---

**Herr Eigendorf** bezog sich auf die Thematik Gebührenfreiheit für Kitas. Er fragte, wie viel Geld die Stadt aufbringen müsste, damit Krippen- und Kitaplätze künftig für alle Familien in Halle (Saale) gebührenfrei wären.

Im Weiteren bezog er sich auf den Komplex Betreuungsschlüssel. Er fragte, was für ein Betreuungsschlüssel auf Grund der Gegebenheiten vor Ort angemessen wäre, wie viele zusätzliche Stellen zu schaffen seien und auf welche Kosten sich dies belaufen würde.

**Frau Brederlow** sagte, dass der Bereich „Erzieherschlüssel“ zusammengestellt werden könnte. Sie wies darauf hin, dass sich die Änderungen auf die Änderung des Kinderförderungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalts beziehen.

Eine Zusammenstellung würde erst im März möglich sein.

**zu 10.10 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Sportgeräten**  
**Vorlage: VI/2018/03726**

---

Die Antwort der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**zu 10.11 Anfrage der SPD Fraktion zur Evaluation des Tabletprojekts**  
**Vorlage: VI/2018/03728**

---

**Herr Senius** sagte, dass eine Konkretisierung „IT macht Schule“ im nächsten oder übernächsten Bildungsausschuss erfolgen könnte.

**Frau Brederlow** sagte, dass dies im übernächsten Bildungsausschuss durchaus möglich ist.

**zu 10.12 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DE GRÜNEN zum Einsatz von Recyclingpapier**  
**Vorlage: VI/2018/03725**

---

Die Beantwortung erfolgt zur Sitzung des Stadtrates im Februar.

**zu 10.13 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Naturdenkmälern**  
**Vorlage: VI/2018/03727**

---

Die Antwort der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**zu 10.14 Anfrage der Stadträtin Melanie Ranft (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu Schulabgänger\*innen ohne Schulabschluss  
Vorlage: VI/2017/03648**

---

Die Beantwortung erfolgt zur Sitzung des Stadtrates im März.

**zu 11 Mitteilungen**

---

**zu 11.1 Konzept zur Pflege und Unterhaltung der Hochwassermarken im Stadtgebiet Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03593**

---

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 11.2 Informationsvorlage zum Stand der Umsetzung von Beschlüssen des Stadtrates und seiner beschließenden Ausschüsse  
Vorlage: VI/2018/03750**

---

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 11.3 Mitteilung zum Neubau eines zentralen Schul-Ausweichquartiers samt Turnhalle auf dem Holzplatz in Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2018/03772**

---

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 12 mündliche Anfragen von Stadträten**

---

**zu 12.1 Anfrage der Stadträtin Ute Haupt zum Modellprojekt „Kinder- und Familienzentren“**

---

**Frau Haupt** fragte nach dem Stand der Umsetzung des Prüfauftrages zum Modellprojekt „Kinder- und Familienzentren“ und wann eine Darstellung des Ergebnisses in den Fachausschüssen erfolgen wird.

**Frau Brederlow** sagte eine mögliche Darstellung in den Ausschüssen für April / Mai zu. Im nächsten Jugendhilfeausschuss könnte vorab der aktuelle Stand dargestellt werden.

## **zu 12.2 mündliche Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Ideenwettbewerb "Kinderfreundliche Kommune"**

---

*Auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erfolgt zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll.*

### **Herr Lange**

Wer trägt das vor? Frau Dr. Brock, bitte.

### **Frau Dr. Brock**

Weil es ist nicht eingestellt, deshalb war ich ein bisschen irritiert. Im letzten Jahr wurde darüber informiert, dass der Stadtrat beim Prozess der Umsetzung von Beschlüssen, die aus der Kinderratssitzung anlässlich des Tages der offenen Tür resultierten, einbezogen wird. Meine Frage entsteht aus dem aktuellen Amtsblatt, dem zu entnehmen war, dass mit der Installation von Spieloasen in der Innenstadt ab Mai 18 erste Beschlüsse umgesetzt werden. Dazu wurde ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben und die Jugendwerkstatt Frohe Zukunft hat den Zuschlag erhalten. Und in der Beigeordnetenkonferenz wurde über die Planung informiert. Jetzt kommen meine Fragen: Wo wurde die Ausschreibung veröffentlicht und welcher Bewerbungszeitraum lag vor? Wie lautete der Ausschreibungstext? Welcher Rahmen wurde vorgegeben? Wie viele und welche Träger haben welche Konzeptideen eingereicht? Wer hat über die Auswahl des Konzeptes und somit des Trägers entschieden? Welche Entscheidungskriterien wurden zugrunde gelegt und ja, welches Haushaltsjahr betreffen die bereit gestellten Mittel?

### **Herr Lange**

Frau Ernst, bitte.

### **Frau Ernst**

Zu Ihrer ersten Frage: Wo wurde die Ausschreibung veröffentlicht und welcher Bewerbungszeitraum lag vor?

Für den Ideenwettbewerb wurden am 16. November folgende Akteure angeschrieben und um Abgabe einer Idee bis zum 04. Dezember 2017 gebeten: die Jugendwerkstatt Frohe Zukunft, die Frankeschen Stiftungen zu Halle, der Kinder- und Jugendhaus e.V. und die + Olearius - Plattform für Kunst und Vermittlung.

Zu zweitens: Wie lautet der Ausschreibungstext, welcher Rahmen wurde vorgegeben? Da würde ich vorschlagen, dass ich Ihnen den gern schriftlich zur Verfügung stelle, wenn Sie einverstanden sind? Oder wir fügen das dem Protokoll bei.

Die dritte Frage: Wie viele und welche Träger haben welche Konzeption eingereicht? Es wurde ein Projekt von der Jugendwerkstatt Frohe Zukunft eingereicht.

Wer hat über die Auswahl des Konzeptes und somit des Trägers entschieden? Es gab eine Jury zum Ideenwettbewerb, die am 13. Dezember getagt hat. Teilnehmer der Jury waren die Projektleiterin der Kinderstadt, der Geschäftsführer des Stadtmarketings, Mitarbeiter des Dienstleistungszentrums Bürgerengagement, des Dienstleistungszentrums Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, sowie des Dienstleistungszentrums Veranstaltungen und der Vorsitzende der Citygemeinschaft.

Welche Entscheidungskriterien wurden zugrunde gelegt? Das Projekt wurde nach folgenden Kriterien bewertet: 1. Leitidee, 2. Freiräumliche und gestalterische Qualität /



Aufenthaltsqualität, 3. Berücksichtigung der stadträumlichen Situation, 4. Einbeziehung der pädagogischen Arbeit mit Kindern.

Und dann fragten Sie nach dem Haushaltsjahr der bereitgestellten Mittel. Und die bereitgestellten Mittel betrafen das Haushaltsjahr 2017.

**Herr Lange**

Gut, ich sehe jetzt keine Nachfragen dazu.

*-Ende Wortprotokoll-*

### **zu 12.3 Frau Dr. Brock zur Universität**

---

**Frau Dr. Brock** bezog sich auf die Sitzung des Beirates der Stadtmarketing Gesellschaft und erklärte, dass bereits finanzielle Mittel für Studierendenwerbung im Haushalt 2017 eingestellt und bisher nicht genutzt worden, weil die benötigten Stellen noch nicht beim Stadtmarketing angegliedert sind. Sie fragte, wie Werbung für Studierende, welche sich bis zum Herbst einschreiben, realisiert werden und die Zeitleiste aussehen soll.

**Frau Ernst** informierte, dass im Jahr 2017 ein Konzept erarbeitet worden ist, in welcher Form die Studierendengewinnung erfolgen soll. Das Konzept war erforderlich, da die eingestellten finanziellen Mittel nicht mit Maßnahmen untersetzt waren. Sie sagte, dass die Stadt derzeit die vergaberechtlichen und beihilferechtlichen Fragen prüft und dann die Mittel unverzüglich freigegeben werden.

### **zu 12.4 Herr Rupsch zu einer Vergabe am Osendorfer See**

---

**Herr Rupsch** bezog sich auf die Tagesordnung Vergabeausschuss, wo eine Vergabe zu Baumfällpflegemaßnahmen am Osendorfer See erfolgen soll. Er wollte wissen, welche Maßnahmen konkret geplant sind.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

### **zu 12.5 Herr Helmich zum Seniorenweg in der Dölauer Heide**

---

**Herr Helmich** informierte, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bereits mehrere Schreiben zum kürzlich erneuerten Seniorenweg erhalten hat. In diesem Schreiben wird ein Zustand des Weges dargestellt, welcher nicht einem Seniorenweg entspricht und weder geeignet für Rollatornutzer noch Fußgänger ist. Er fragte, wie der Zustand des Weges in naher Zukunft verbessert werden kann.

**Frau Riedel** antwortete, dass bei Eröffnung des erneuerten Seniorenweges Vertreter des Seniorenbeirates anwesend waren. Sie bat um Verständnis, dass in der Heide keine rollatortauglichen Wege zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen der Möglichkeiten werden jedoch seniorenfreundliche Wege instand gesetzt. Derzeit müssen jedoch Schadensfälle beseitigt werden.

## zu 12.6 Herr Helmich zu Veranstaltungen im Stadion

---

**Herr Helmich** bezog sich auf den Wirtschaftsplan der Stadion Betriebs GmbH und inwieweit Nutzungsverträge hinsichtlich der Spiele des Deutschen Fußballbundes bei den U21 und der Frauennationalmannschaft abgeschlossen wurden und welche Einnahmen und Ausgaben generiert wurden. Er hätte gerne eine Aufstellung der Ein- und Ausgaben seit Eröffnung des Stadions.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

## zu 12.7 Herr Scholtyssek zu Graffiti

---

*Auf Antrag der CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) erfolgt zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll.*

### **Herr Scholtyssek**

Ja, ganz kurz. Mich würde interessieren, wann die Verwaltung das illegale Graffiti an der Außenmauer der Reilstraße 78 entfernen lässt.

### **Herr Lange**

Frau Ernst.

### **Frau Ernst**

Ich wollte nur noch kurz warten, bis die Fraktionen...

### **Herr Scholtyssek**

Bitte antworten Sie einfach.

### **Frau Ernst**

Gut. Das Graffiti an der Reilstraße 78, da meinen Sie jetzt das „HaSi bleibt“-Graffiti?

### **Herr Scholtyssek**

Ist trotzdem ein illegales Graffiti.

### **Frau Ernst**

Illegales Graffiti liegt vor, wenn es nicht mit Zustimmung des Eigentümers erfolgt. In diesem Falle...

### **Herr Scholtyssek**

Gibt es hier eine Zustimmung?

### **Frau Ernst**

Lassen Sie mich ausreden, Herr Scholtyssek. In diesem Zusammenhang gibt es keine Regelungen im Mietvertrag, die vorsehen, in welcher Form die Mauer, die mit zu dem Grundstück gehört, gestaltet werden soll oder darf. Und insofern handelt es sich um kein illegales Graffiti.

### **Herr Scholtyssek**

Die Stadtverwaltung duldet also dieses Graffiti. Sehe ich das richtig?

**Frau Ernst**

Ich hab Ihnen gerade den Sachverhalt erläutert.

**Herr Scholtyssek**

Ich hab es ja nur zusammengefasst. Aus welchem Grund wurde dann das alte Graffiti entfernt, als wir im Oktober schon mal angefragt hatten?

**Frau Ernst**

Auch darauf hat Ihnen die Verwaltung geantwortet und die Antwort dazu liegt Ihnen vor. Das möchte ich jetzt nicht wiederholen.

**Herr Scholtyssek**

Also, da steht einfach: „illegales Graffiti ist eine Straftat nach dem Strafgesetzbuch. Illegale Graffiti und Farbschmierereien beeinträchtigen das positive Erscheinungsbild der Stadt Halle.“ Das war die gleiche Mauer. Jetzt erzählen Sie mir was ganz anderes. Also war das damals nun auch ein illegales Graffiti, wenn nein, warum wurde es entfernt?

**Frau Ernst**

Herr Scholtyssek, bei dem Graffiti, und das wissen Sie genau, handelte es sich um eine beleidigende Aussage und insofern ist diese auch entfernt worden und der Sachverhalt in dieser Situation ist ein anderer.

**Herr Scholtyssek**

Aha, also der Spruch jetzt bleibt dauerhaft da dran. Danke.

- Ende Wortprotokoll -

**zu 12.8 Herr Schachtschneider zu verschiedenen Straßen im Stadtgebiet**

---

**Herr Schachtschneider** fragte, ob der Verwaltung bekannt ist, dass durch die Abbruchmaßnahmen am Treff in Halle-Neustadt reger PKW-Verkehr in Fußgängerzonen herrscht und mittlerweile auch Poller entfernt worden. Er wollte wissen, ob diese durch die Stadtverwaltung entfernt worden.

Weiter bezog sich **Herr Schachtschneider** auf die Granauer Straße und deren Ausbesserungsarbeiten, welche sich mittlerweile lösen und sich dadurch große Löcher im Boden bilden. Er bat um Prüfung des Sachverhalts.

**zu 12.9 Herr Schachtschneider zum geplanten Baumarkt in Halle-Neustadt**

---

**Herr Schachtschneider** erfragte den aktuellen Stand zum geplanten Baumarkt in Halle-Neustadt.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

#### **zu 12.10 Frau Krischok zu Ehrengrabstätten**

---

**Frau Krischok** erfragte die Gründe, warum die Beschlussvorlage auf Zuerkennung von Ehrengrabstätten bislang nicht vorgelegt wurde.

**Frau Riedel** informierte, dass sich die Beschlussvorlage in verwaltungsinterner Abstimmung befindet und die Geschäftsbereichsbeteiligung noch nicht durchlaufen hat. Nach den Abstimmungen wird die Vorlage möglicherweise im März vorgelegt.

#### **zu 12.11 Herr Dr. Meerheim zu TOP 11.3**

---

**Herr Dr. Meerheim** wollte wissen, ob geplante Baumaßnahmen die Unterhaltung der Hochwassermarken am Holzplatz gefährden könnten und wie durch die Baumaßnahmen die Schülerbeförderung ablaufen wird.

Weiter wollte er wissen, wer die Präsentation erstellt hat.

**Frau Dr. Marquardt** informierte, dass derzeit viele Gespräche zur Baumaßnahme geführt werden.

**Frau Brederlow** fügte hinzu, dass derzeit mit der HAVAG geklärt wird, wie die Schülerbeförderung durchgeführt werden kann.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass die Präsentation in Absprache mit dem Fachbereich Immobilien und dem Fachbereich Bildung erstellt wurde und eine ähnliche Präsentation kürzlich im Bildungsausschuss vorgestellt wurde.

#### **zu 12.12 Herr Schramm zur Errichtung von Fahrradstraßen und Fahrradschnellwegen**

---

**Herr Schramm** fragte, wann der Prüfantrag zur Errichtung von Fahrradstraßen und Fahrradschnellwegen ausgewertet wird.

**Frau Riedel** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

#### **zu 12.13 Herr Bönisch zu Heide-Süd**

---

**Herr Bönisch** erkundigte sich, wann und in welcher Sitzung zum Thema BlmA informiert oder etwas beschlossen wurde, da zum Thema BlmA und Heide Süd in Session keine Informationen zu finden sind.

**Frau Ernst** sagte, dass alle Themen und Beschlüsse unter dem Stichwort Heide-Süd im Session zu finden sind.

#### **zu 12.14 Herr Raue zum Bericht des Oberbürgermeisters**

---

**Herr Raue** bezog sich auf den anstehenden Nachzug von Migranten und fragte, ob Investitionen und Instantsetzungen nun unterbleiben, um Defizite aus dieser Belastung zu reduzieren oder zu erwirtschaften. Er wollte wissen, ob die Stadt diesen Nachzug dauerhaft finanzieren kann. Er befürchtete, dass die finanzielle Kapazität durch die Aufnahme neuer Migranten beschränkt wird, da das Landesverwaltungsamt von einer finanzarmen Stadt spricht.

Gleichzeitig wies er auf sanierungsbedürftige Bänke am Bruchsee hin.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** antwortete, dass zusätzliche Aufwendungen in Absprache mit dem Land beglichen werden und bedankte sich für den Sanierungshinweis.

**Herr Raue** sagte, dass vorhandene Defizite nur pauschal vom Land getragen werden und die Aufwendungen der Stadt wesentlich höher sind als Aufwendungen pro Person.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** informierte, dass sich die Ausführungen im Schreiben des Landesverwaltungsamtes nicht auf Migranten beziehen.

#### **zu 12.15 Herr Feigl zum Grundschule-Neubau Innenstadt**

---

**Herr Feigl** bezog sich auf die Anfrage von Herrn Lange, was konkret mit den im Haushalt eingestellten 1,4 Millionen Euro geplant wird. Die Verwaltung antwortete, dass die Ausgaben in 2018 in Höhe von 1,4 Millionen Euro die Planungsleistungen für einen Architekturwettbewerb am Standort Schimmelstraße beinhalten. Er erfragte den aktuellen Stand des Architekturwettbewerbs.

**Frau Dr. Marquardt** sagte eine schriftliche Antwort zu.

#### **zu 13 Anregungen**

---

##### **zu 13.1 Anregung der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) für eine bessere Ausstattung mit Fahrradparkplätzen in der Ludwig-Wucherer-Straße Vorlage: VI/2018/03715**

---

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

##### **zu 13.2 Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Information des Stadtrates über die Aktivitäten der Stadt Halle (Saale) im Verein „Europäische Metropolregion Mitteldeutschland“ Vorlage: VI/2018/03720**

---

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass er in der Stadtratssitzung Februar im Bericht des Oberbürgermeisters konkret zum Thema „Europäische Metropolregion Mitteldeutschland“ berichten und die Stadträte über grundsätzliche Angelegenheiten informieren wird.

**zu 13.3 Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Förderung von Fassadenbegrünungsprojekten  
Vorlage: VI/2018/03729**

---

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 13.4 Anregung der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Durchführung einer Informationsveranstaltung zu den Gebührensatzungen der Stadt Halle (Saale)**

---

**Herr Wolter** regte an, für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine Informationsveranstaltung zu den Gebühren durchzuführen.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** nahm die Anregung entgegen.

**zu 14 Anträge auf Akteneinsicht**

---

**zu 14.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Akteneinsicht in den Wirtschaftsplan 2018 für die Bewirtschaftung des Stadtwaldes Dölauer Heide**

---

**Herr Lange** informierte, dass ein Termin zur Akteneinsicht durch die Verwaltung bekannt gegeben wird.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. **Herr Lange** beendete den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Hendrik Lange  
Vorsitzender des Stadtrates

---

Maik Stehle  
Protokollführer